

Das nächste Talent

Kanuslalom Der KV Zeitz setzt auch weiter auf eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit. Mit Stella Taube konnte eine von mehreren jungen Athleten überzeugen.



Zeit/MZ - Die kurze Pause zwischen den Läufen nutzt Michael Trummer, um Stella Taube noch den einen oder anderen Tipp zu geben. „Viel musste ich ihr aber nicht sagen“, erklärt der Kanuslalom-Trainer des KV Zeit. „Stella hat das schon im ersten Lauf richtig gut gemacht“, fügt er hinzu.

Schon im ersten von zwei Läufen bei den diesjährigen Landesmeisterschaften war die 13-Jährige Kanadier-Einer-Fahrerin auf der Slalomstrecke in Haynsburg davon gefahren. Neun Sekunden belief sich ihr Vorsprung trotz einer Stangenberührung auf die Zweitplatzierte. Und die Hinweise des erfahrenen Coaches schienen angekommen zu sein. In ihrem zweiten Lauf blieb sie fehlerfrei, ließ auch da die Konkurrenz deutlich hinter sich. „Gut gemacht“, lobt Michael Trummer die junge Zeitzerin anerkennend, die seit fünf Jahren dem Kanuslalom sport frönt.

DM-Titel ist Ziel

Ihre Freundin Hann Tschiedel lotste sie einst zum Kanuslalom, machte sie neugierig. Michael Trummer erkannte das Interesse. „Ich habe sie einfach in ein Boot gesetzt und habe sie probieren lassen“, erinnert er sich. Stella Taube hatte schnell Spaß am Sport, trainierte zunächst mit dem Kajak. „Wir sind jetzt dabei, sie auf den Kanadier zu spezialisieren. Aber sie fährt dieses Boot schon seit etwa zwei Jahren mit“, erzählt er. Was sie auszeichne? „Sie ist sehr fleißig und sehr ehrgeizig, lässt kaum ein Training ausfallen. Und wenn sie wegen der Schule mal nicht kann, dann verordnet sie sich selbst Trainingseinheiten“, sagt der einstige Bundestrainer des Deutschen Kanu-Verbandes.

Der Fleiß scheint Früchte zu tragen - in diesem Jahr stand sie bei allen bisher absolvierten Wettkämpfen immer auf dem Podium. Und Stella will mehr. „Ich würde gern mal eine Deutsche Meisterschaft gewinnen“, gibt sie nach einigem Zögern zu. Den Zeitpunkt hierfür lässt sie bewusst offen. „Ich traue ihr bei den Deutschen Schüler-Meisterschaften durchaus den Finaleinzug zu. Und dann ist alles möglich“, sagt Michael Trummer. Bei größeren Zielen hält sie sich allerdings noch bedeckt. Olympische Spiele oder Weltcup-Rennen seien für sie noch zu weit weg, erklärt sie. Vielmehr arbeite sie sich Stück für Stück an jede neue Herausforderung heran. Wie beispielsweise dem Wildwasserkanal in Markkleeberg, den sie am Dienstag erstmalig herunter fahren wird. „Die Strecke, die auch die Großen fahren“, sagt Stella stolz und zugleich mit etwas Respekt. „Bisher habe ich nur auf der Jungendstrecke dort trainiert“, klärt sie auf. Was ihr besonders an Markkleeberg gefalle, sei die Tatsache, dass sie dort ihren Vorbildern zuschauen könne. „Man kann von ihnen immer etwas lernen. Daher beobachte ich sehr genau, was sie machen“, berichtet die 13-Jährige.

Nachwuchs überzeugt

Doch nicht nur Stella Taube wusste bei den Landesmeisterschaften zu überzeugen. Gleich ein Dutzend Titel räumten die Gastgeber vom Kanuverein Zeit auf der heimischen Strecke ab. Fast erwartungsgemäß holten sich beispielsweise Maurice Clasen und Hanna Tschiedel im Kajak-Einer in ihren Altersklassen Gold. „Was mich besonders freut, ist, dass wir in den jüngeren Jahrgängen sehr erfolgreich sind. Ich denke, wir haben da eine gute Nachwuchsarbeit vorzuweisen“, freut sich Michael Trummer über die Medaillenausbeute und verweist dabei zugleich auf die gute Arbeit seiner Kollegen. Marcel Daniel, Armin Edel, Theo Eulau, oder David Pestel nennt er stellvertretend für die Sieger und Platzierten aus Zeit.

Für Stella Taube geht es bereits am nächsten Wochenende weiter. In Gera, anschließend in Spremberg und später in Tschechien sind ihre Künste im Kanadier-Einer gefragt. Ihr Ziel ist klar: Sie will fleißig weiter Medaillen und Podiumsplätze sammeln. Ihr persönlicher Saisonhöhepunkt ist aber die Deutsche Schüler-Meisterschaft in Haynsburg. Da will sie top-fit sein und möglichst weit vorn landen. Dem ordnet sie mit ihrem Fleiß und ihrem Ehrgeiz alles unter. Und sie kann sich der Unterstützung durch ihren Trainer Michael Trummer sicher sein.